

Das Handbuch des Erwachten

Archonten- Unfähigkeit zum kreieren
Kreiere selbst
Die Kraft der Vorstellungskraft
Luminous Epinoia
Das Land der Phantasie

7

von Beata „Driada“ Jeleniewicz

Das Handbuch des Erwachten Teil 7

Die Macht der Vorstellungskraft

In den vorangegangenen sechs Teilen habe ich kurz beschrieben, was die Matrix ist, welche Gesetze sie beherrscht, wer sie kontrolliert und welche Ziele sie verfolgt, und zwar sowohl aus einer niederen, typisch menschlichen Perspektive als auch aus einer Perspektive der höheren Seele. Dies war notwendig, um zu verstehen, warum unsere Realität so aussieht und warum wir alle dieser Art von Erfahrung aus einer rein spirituellen Perspektive zugestimmt haben. Diesmal werde ich zu den letzten beiden Teilen übergehen, in denen ich versuchen werde zu zeigen, wie wir die von den Archonten und ihren Herrschern geschaffene Illusion der Realität transzendieren können und wie wir uns aus den von ihnen aufgestellten Fallen befreien können, indem wir den Weg zu unserer eigenen Macht und Souveränität entdecken.

Die Archonten - fehlende Fähigkeit zur Schöpfung und Vorstellungskraft

Um zu dieser Art von Überlegungen überzugehen, müssen wir noch einen letzten Punkt über die Eigenschaften von Bewusstseinsparasiten ansprechen. In einem kürzlich geführten Interview mit David Icke für den deutschen Fernsehsender Bewusst wurden einige sehr wichtige Informationen über die Natur der Archonten

angesprochen. Laut David haben die mentalen Parasiten laut den gnostischen Schriften von Nag Hammadi nicht die Fähigkeit, Dinge zu erschaffen und zu manifestieren. Dies ist eine äußerst wichtige Information für uns. Es sind nicht nur die gnostischen Schriften, die dies erwähnen. Icke behauptet, dass seine Forschungen in anderen Kulturen der Erde dies ebenfalls bestätigen, und er hat dieses Wissen in seine jüngsten Bücher aufgenommen.

Warum ist die Information über die fehlende Fähigkeit zur Schöpfung bei Gedankenparasiten für uns so relevant? Ganz einfach - weil daraus folgt, dass die Schöpfungen der Archonten ohne unsere Zustimmung und unsere Handlungen zur Materialisierung der Dinge überhaupt nicht stattgefunden hätten. Aus den gnostischen Schriften lernen wir also offensichtlich, dass alles allein in unseren Händen liegt. Die Archonten haben uns absichtlich gelehrt zu denken, dass wir als Individuen keine Macht über unser Leben haben. Sie haben uns ein Gefühl der Ohnmacht und des Unglaubens an unsere eigene, von innen kommende Macht eingebläht. Und warum? Genau deshalb, damit wir diese Macht niemals nutzen würden. Auf diese Weise haben sie alles an sich gerissen, und wir, die wir uns dessen nicht bewusst sind, haben die Muster der individuellen Machtlosigkeit über Jahrhunderte hinweg reproduziert. Wollen wir, da wir uns dessen bewusst sind, dass dieser Zustand anhält?

David behauptet, dass nach gnostischen Schriften die Wesen, die

die Matrix beherrschen, Experten darin sind, bereits existierende Schöpfungen zu transformieren und zu manipulieren, während sie selbst nichts erschaffen können. Vermutlich liegt das an ihrer anorganischen, von Leere erfüllten Natur. Ein einfaches Beispiel: Würde man ihnen ein leeres Blatt Papier in die Hand drücken, wüssten sie nicht, was sie damit anfangen sollten, während sie, wenn das Blatt beschrieben wäre, sofort eine Vielzahl von Veränderungen an seinem Inhalt vornehmen würden. Daraus folgt, dass Archonten als typische Parasiten ohne die Fähigkeit ihren Wirten zu erschaffen, nicht überleben können. Sie brauchen diese Fähigkeit, um ihre Opfer bewusstlos und gehorsam zu halten. Als Meister der Bewusstseinsmanipulation wandeln sie unsere Denkmuster ständig so um, dass wir uns nie daran erinnern, wer wirklich die Macht hat, die Realität zu erschaffen.

Eine weitere Fähigkeit, die diese Wesen nicht haben, ist die Fähigkeit, sich etwas vorzustellen. Um etwas auf materielle, physische Weise zu erschaffen, muss man es zuerst erfinden und in seinem Kopf sehen - was eng mit Kreativität verbunden ist. Diese Wesen sind zu solchen geistigen Operationen nicht fähig, weil sie sich nur auf das verlassen, was sie selbst wissen, und ihre Welt ist ohne jede Tiefe, Schönheit und Lebendigkeit. Vor allem fehlt es ihnen an Gefühlen und höheren Werten und vor allem an dem Wert der Liebe, die sie über alles hassen.

In unserem Fall können sie also nur etwas mithilfe der menschlichen Vorstellungskraft erschaffen, die, so der Mythologe John

Lash, ständig gegen uns eingesetzt wird. Für sie ist die Menschheit nur ein unbewusstes Werkzeug zur Schaffung ihrer eigenen verdrehten Realität, und genau das ist das System der physischen und spirituellen Matrix, das wir so gut kennen.

Erschaffe für dich selbst

Stellen wir uns also vor, dass die Archonten, wenn sie auf ihrem Weg eine Blockade unseres Bewusstseins vorfinden würden, nichts erschaffen könnten, da sie nur mit unserem menschlichen Verstand und dank unseren Händen erschaffen können. Was bleibt also für uns zu tun? Es ist ganz einfach: Wir sollten geschickt und konsequent nicht das erschaffen, was sie von uns verlangen, sondern damit beginnen, das zu erschaffen, was die wahre menschliche Natur repräsentiert, nämlich Schönheit und Harmonie in Verbindung mit der Natur und den höheren Werten, die diese Kreaturen so sehr verabscheuen. Dabei geht es nicht um eine radikale Aktionen unsererseits, d.h. um Aufruhr, Kampf und Widerstand in aggressiver und radikaler Weise, denn ein solches Verhalten hält sie weiterhin an der Macht. Es geht darum, ihre geistige und körperliche Souveränität anzuerkennen und ein Gegengewicht zu ihrer Energie (hauptsächlich die Energie der Angst und des Hasses) zu schaffen - bestehend aus der Energie des Respekts und der Liebe. Wenn sie uns und anderen Wesen etwas Schädliches und Verletzendes antun, sollten wir das verhindern und etwas schaffen, das

hilft, Schönheit entstehen lässt, Frieden und Harmonie gestaltet, das Gute im Menschen entwickelt und seinen Charakter veredelt. (Siehe den letzten Teil dieses Leitfadens für weitere Einzelheiten). Wenn die Archonten niemanden mehr haben, mit dem sie ihre auf Angstenergie basierende Realität erschaffen können, wird ihre Existenz auf der Erde sinnlos werden. In dem Moment, in dem die mental-spirituellen Parasiten ihre Wirte verlieren, werden sie niemanden mehr haben, an dem sie parasitieren können, und da sie selbst keine innere Nahrungsquelle haben, werden sie gezwungen sein, die Erde zu verlassen. Die Lektion des Dualismus und der Ausbeutung anderer Wesen auf der Erde wird zu Ende gehen.

Die Macht der Vorstellungskraft - Luminous Epinoia

Unsere Vorstellungskraft spielt eine weitere Schlüsselrolle in Bezug auf die Parasiten des Geistes. Nach der Interpretation des Mythologen John Lash enthält der gnostische Mythos der Göttin Sophia das Wissen um ein mächtiges Werkzeug gegen die Archonten. Das Werkzeug, das die Archonten am meisten fürchten, ist nämlich die menschliche Vorstellungskraft. Dieses Werkzeug wurde uns gegeben, als Aeon Sophia sich der Existenz der Archonten bewusst wurde, die ihre gesamte Schöpfung und vor allem uns Menschen bedrohten. Diese Fähigkeit wird von Telestai: Luminous Epinoia genannt und bedeutet „Macht der Vorstellungskraft“. Sie ist so etwas wie eine Absicht des Bewusstseins, ein göttlicher

Funke, der in jedem Menschen steckt. Um uns vom Wirken der Archonten zu befreien, so der Mythologe, müssen wir anfangen, unsere Vorstellungskraft auf die richtige Weise zu nutzen - bewusst und zu unserem Vorteil. Wir dürfen sie nicht in die Hände von Parasiten geben, die sie gegen uns verwenden.

Wenn wir dieses mächtige Werkzeug benutzen, ist es wichtig, es nicht dazu zu benutzen, Dinge zu erschaffen, die als fantastisch angesehen werden oder die unserem Ego Macht verleihen. Damit die Kraft der Vorstellungskraft/Bewusstseinsabsicht ihre volle Wirkung entfalten kann, ist es notwendig, mit ihr Dinge zu erschaffen, die real sind, im Einklang mit unserem Planeten Mutter Erde stehen und auf einem Gefühl von Harmonie und der Energie der Liebe basieren. Dann wird die Kraft, die uns von Gaia-Sophia gegeben wurde, freigesetzt werden und die mental-spirituellen Räuber aus unserer Welt vertreiben.

„Land der Phantasie“

Interessanterweise ist mir in der beliebten Serie South Park, über die ich kürzlich ebenfalls geschrieben habe, wieder ein Hinweis auf die mächtige Rolle der menschlichen Vorstellungskraft aufgefallen. Die Macher widmeten unserer Vorstellungskraft sogar eine dreiteilige Folge mit dem Titel „Imaginationland“, in der neben spezifischem Humor auch einige Wahrheiten zu finden sind, die vor allem aufgewachten Menschen bekannt sind. Zum Beispiel die

Aussage, dass der Mensch ein Schöpfer ist und dass er es ist, der die Realität, die ihn umgibt, gerade mit Hilfe der Kraft seiner Vorstellungskraft (seines Bewusstseins) erschafft.

In dieser Episode fällt ein sehr interessanter Satz: „Unsere Vorstellungskraft ist angegriffen worden!“ Es wird gezeigt, dass die Welt der Vorstellungskraft von Terroristen angegriffen wurde, und von diesem Moment an werden all die guten und schönen Dinge, Ideen und Charaktere, die der Mensch erfunden hat, von den grausamen, bösen und finsternen Schöpfungen, die den Bereich unseres Bewusstseins zu beherrschen beginnen, zerstört und getötet.

Infolge der Infektion unserer Vorstellungskraft wird das innere Gleichgewicht gestört; es kommt zu einem erbitterten Kampf zwischen der hellen und der dunklen Seite. Dieser Krieg findet jedoch im Geist des Schöpfers selbst statt, der seine eigenen Schöpfungen nicht kontrollieren kann und so durch seine eigene Angst immer mehr Chaos und Zerstörung anrichtet.

Es ist nicht schwer, hier die Ähnlichkeit zu dem zu erkennen, was John Lash beschreibt, nämlich die Verwendung der Vorstellungskraft in einer falschen, für uns schädlichen Weise - anstatt Dinge zu erschaffen, die schön und voller Harmonie sind, erschaffen wir Tragödien, Unterdrückung, Angst und Versklavung. Dies ist der Beweis dafür, dass wir unsere Schöpfungskraft in die Hände von „Terroristen“ oder Bewusstseinsparasiten gegeben haben, die fortan unsere Realität steuern.

Deshalb wird am Ende des dritten Teils von „Imaginationsland“

gezeigt, wie der bewusste Schöpfermensch vor dem Hintergrund des Endkampfes und der völligen Zerstörung mit Hilfe seiner Vorstellungskraft alles wieder in einen Zustand des Gleichgewichts und der Harmonie versetzt. Sein reines Bewusstsein erschafft alles neu. Damit ist das zerrüttete Gleichgewicht wiederhergestellt und die dunklen und beängstigenden Schöpfungen verschwinden. Freude und Schönheit herrschen wieder, da der bewusste Schöpfer wieder die volle Kontrolle über seine Macht erlangt hat. Am Ende wird die Frage gestellt: „Wie hast du das gemacht?“ Die Antwort lautet: „Ganz einfach, ich habe meine Vorstellungskraft benutzt.“

Ist das nicht die direkteste Darstellung der gnostischen Botschaften? Es ist schwer zu sagen, ob die Schöpfer der Serie, Trey Parker und Matt Stone, ein tieferes Wissen über diese Themen haben. Wenn ja, dann geben sie es unter dem Deckmantel des typischen Humors an die besser informierten Zuschauer weiter. Wenn nicht, schöpfen sie es wahrscheinlich aus ihrer eigenen Intuition; schließlich ist alles Wissen in uns verborgen. In jedem Fall empfehle ich, die Sendung anzusehen und selbst zu beurteilen. Alle Episoden von South Park können kostenlos online angesehen werden.

Übernehmen Sie die Kontrolle über Ihre Schöpfungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir in jeder Situation immer die Wahl haben: ob wir eine weitere Ladung negativer Erfahrungen voller Angst, Wut, Bosheit oder Verzweiflung erschaffen,

oder ob wir diese Schöpfungen - selbst wenn sie bereits erschaffen wurden - in etwas Konstruktives umwandeln. Nicht jede Situation wird es uns erlauben, diese Umwandlung vollständig und sofort zu vollziehen, aber denken Sie daran, dass wir immer die Möglichkeit haben, negative Gefühle und Zustände in das umzuwandeln, was wir wollen, selbst wenn wir ihnen für eine Weile oder auch nur für einen Moment nachgeben. Wir sind Menschen und werden täglich mit einer Vielzahl von Emotionen konfrontiert, auch mit negativen, die ebenfalls Teil der menschlichen Erfahrung sind, und das ist ganz natürlich. Allerdings ist es unnatürlich geworden, ihnen die Kontrolle über unser Leben und uns selbst zu überlassen. Stellen wir uns eine persönliche Frage: Wie oft schaffen wir in unserem Geist Dinge von Schönheit und Harmonie, und wie oft das Gegenteil? Denken wir tiefer darüber nach und beginnen wir, unsere eigenen Gedanken täglich zu beobachten.

Auf der Erde herrscht jetzt eine Realität, die von Schöpfungen voller Angst, Hass und den maßlosen Bedürfnissen des Egos beherrscht wird, deren Schöpfer wir selbst sind. Ist das die Realität, die wir für uns, unsere Kinder und unsere Lieben wollen? Emotionen, die mit Wut und Angst verbunden sind, zerstören uns immer von innen heraus, statt aufzubauen, ruinieren sie, statt zu vereinen, spalten sie, während Liebe und Vergebung die Macht haben, Wunden zu heilen und Menschen zu vereinen. Daran sollten wir immer denken.

Wir müssen nicht weiterhin eine Realität erschaffen, die auf Angst,

Misstrauen, Wut und Hoffnungslosigkeit basiert, die Parasiten des Bewusstseins von uns verlangen. Wir können das Muster, das in unserer Vorstellung enthalten ist, ändern, indem wir es in das umwandeln, was wir wollen. Alles, was wir tun müssen, ist, an die Kraft in unserem Herzen zu glauben und ihr zu vertrauen.

Autor: Beata "Driada" Jeleniewicz

<https://sciezkadriady.19a.pl>

All rights reserved 2013

Aus polnischem übersetzt: Mägi Holliger, credendo-vides.ch

